

Roland Issen über Betriebsräte

Sprachrohr der Belegschaft

Roland Issen kennt Gewerkschaftsarbeit von der Pike auf. Im Interview mit dem Wipperau-Kurier spricht der ehemalige Vorsitzende der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft über die Aufgabe von Betriebsräten – und seine Liebe zu unserer Region.

Wipperau-Kurier: Herr Issen, als Hamburger kennen Sie das Wendland und den Landkreis Uelzen. Was schätzen Sie an unserer Region besonders?

Roland Issen: Das Wendland und den Landkreis Uelzen kenne ich natürlich schon lange und auch recht gut. Bei Lüchow-Dannenberg muss ich sofort an Hitzacker, Gartow und die Elbe denken, die auch bei uns in Hamburg eine große Rolle spielt. Natürlich ist Gorleben ein Begriff – und vor allem die Rundlingsdörfer finde ich sehr schön! Uelzen ist ja eine alte Hansestadt mit einer langen Geschichte. Da fallen mir das Goldene Schiff und der wunderbare Hundertwasser-Bahnhof ein. Aber auch die malerische Ilmenau und die zahlreichen wunderschönen Heideflächen im Landkreis.

Sie waren viele Jahre Vorsitzender der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft (DAG). Welche Aufgabe hatten und haben Gewerkschaften in unserer Gesellschaft?

Das ist ein Thema, über das schon viele umfangreiche wissenschaftliche Abhandlungen ver-

fasst worden sind. Kurz zusammengefasst kann man sagen: Artikel 9 III des Grundgesetzes ist die Basis für die Bildung von Gewerkschaften, denn dieser Artikel steht für das Grundrecht der Koalitionsfreiheit. Damit wird es Arbeitnehmern und Arbeitgebern möglich, sich in Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden zusammenzuschließen.

Historisch betrachtet liegen die Wurzeln der Gewerkschaftsbewegung im Beginn des Industriezeitalters. In Gewerkschaften finden Arbeitnehmer mit ihren Interessen eine starke gemeinsame Stimme und stehen den Arbeitgebern nicht allein gegenüber. Der gesellschaftliche Wirkungsradius von Gewerkschaften ist sehr groß. Er reicht vom betrieblichen Bereich, in dem die Arbeit des Betriebsrats eine große Rolle spielt, bis hin zur Politik und den Medien.

Was macht eigentlich ein Betriebsrat?

Zentrale Aufgabe des Betriebsrats ist es, sich für die Belegschaft stark zu machen. Er ist das Ohr und Sprachrohr der Belegschaft

und wacht zum Beispiel darüber, dass Tarifverträge, Verordnungen, Gesetze und Betriebsvereinbarungen eingehalten werden. Er hat bei vielen betrieblichen Themen ein Mitspracherecht. Eine Kündigung oder auch eine Einstellung ist beispielsweise ohne seine Anhörung und Zustimmung nicht wirksam. Das heißt aber nicht, dass der Betriebsrat auf einem Auge blind wäre. Ein guter Betriebsrat hat auch immer die Interessen des Unternehmens im Blick, denn nur, wenn es der Firma gut geht, gibt es für alle sichere Arbeitsplätze. In diesem Punkt ziehen nach meiner Erfahrung Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeinsam an einem Strang.

Weshalb gibt es dann noch immer Unternehmen ohne Betriebsrat?

Ich bin davon überzeugt, dass die modernen Arbeitgeber von heute den Betriebsrat nicht mehr als unangenehmen Gegenpart ansehen und eine Gründung erschweren, sondern längst erkannt haben, dass eine vertrauensvolle

und professionelle Betriebsratsarbeit einen Gewinn für das Unternehmen darstellt. Es gilt mittlerweile als erwiesen, dass Unternehmen mit Betriebsrat innovativer, flexibler und leistungsfähiger sind als Betriebe, die keinen Betriebsrat haben. Gerade in Zeiten des Umbruchs und der Umstrukturierung spielt der Betriebsrat eine nicht zu unterschätzende Rolle und wirkt wie ein Puffer zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Das ist eine Leistung, die man auch aus Sicht des Arbeitgebers nicht unterschätzen darf!

Aus diesem Grund kann ich jeden Arbeitgeber nur ermutigen, die Gründung eines Betriebsrats zu unterstützen. Und den Arbeitnehmern empfehle ich, sich zu engagieren und im Betriebsrat mitzuarbeiten – oder eben einen Betriebsrat zu gründen.

Herr Issen, vielen Dank für das Gespräch!

Die Fragen stellte
Christian Wiechel-Kramüller.



Roland Issen, geboren 1938 in Münster, Westfalen, war von 1987 bis 2001 Vorsitzender der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft (DAG), die heute Teil von ver.di ist. Issen studierte an der Hochschule für Wirtschaft und Politik (HWP) in Hamburg und schloss als Diplom-Volkswirt ab. Er war von 1978 bis 1991 Mitglied der Hamburger Bürgerschaft, mehr als 20 Jahre Mitglied des Vorstandes der Bundesanstalt für Arbeit (BA), Mitglied im Verwaltungsrat der Treuhandanstalt und von 1990 bis 2001 Mitglied des Exekutivausschusses des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB). Roland Issen lebt seit vielen Jahren in Hamburg, liebt die Lüneburger Heide und den Norden. Foto: privat

Grill STOP
... binnen ün büten

Hähnchen geht immer!
Tel.: 78586
Geöffnet: Mo - So 10:00 - 22:00 Uhr

Über 100
Jahreswagen!

Große Auswahl
sofort verfügbar

Ihre Volkswagen Partner

Autohaus Belling GmbH & Co. KG
Lüchower Straße 19, 29451 Dannenberg, Tel. 05861 9750 0
Fichtestraße 1, 29439 Lüchow, Tel. 05841 9750 0

Autohaus Schmidt GmbH
An der Ritzer Brücke 5, 29410 Salzwedel, Tel. 03901 8333 0

Autohaus Schmidt e.K.
Mühlenstraße 10, 29459 Clenze, Tel. 05844 9750 0

Volkswagen Service

**AUTOHÄUSER
BELLING &
SCHMIDT**
www.belling-schmidt.de

Sicher wie Fallschirmspringen. Vom 1-Meter-Brett. Mit Schwimmflügeln.

Kredit auf Nummer Sparkasse.

Bei uns finanzieren Sie Ihre Wünsche schnell, transparent und flexibel. Bequem online oder mit Top-Beratung in der Filiale. Hauptsache, immer mit sicherem Gefühl. Jetzt Kredit sichern unter sparkasse.de/privatkredit

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Uelzen
Lüchow-Dannenberg